

Der Phantasie ein Tor geöffnet

PUTLITZ PREIS Sieben Preisträger erhielten am Samstag den diesjährigen Literaturpreis

Mit überraschenden Punkten überzeugten die Kurzgeschichten der diesjährigen Gewinner des „gans“ hoch prämierten Putlitzer Preises. Zur Preisverleihung in der Nikolaikirche wurden die drei Preisträger dann auch mit dem gefiederten Wappentier in Ton geehrt.

Von Susanne Liedtke

PUTLITZ | Nur zwei der sieben am Samstag in Putlitz vorgelesenen Gewinnergeschichten drehten sich um Fußball. So kam für den Platzwart Jupp in der Erzählung des Zweitplatzierten Markus Naumann „jede Hilfe zu spät“: Kreidebleich blieb er am Ende mit einem Herzinfarkt auf der Torlinie liegen.

Andere Autoren fanden in ihren Geschichten auch ungewöhnlichere Verknüpfungen zum vorgegebenen Thema „Tor“: So lässt Christian Glashauer etwa „Tino, den Tor“ nach einem geheimnisvollen Rhythmus den Verkehr einer italienischen Stadt dirigieren. Dem Studenten der Literaturwissenschaft bescheerte diese Idee immerhin einen siebenten Platz.

Hobbyautorin und Biologin Patricia Roth dagegen schrieb sich mit ihrer Geschichte die dritte Gans. Darin öffnet sie Tür und Tor für große Gefühle. In der sinnlichen Schilderung einer unerfüllten Freundschaft bleiben am Ende nur ahnungslose Augen und ein rot-goldenes Blatt im herbstlichen Park.

Über 500 Einsendungen hatte der Verein der 42er Autoren auch in diesem Jahr wieder bekommen. 41 Texte reichten sie an die Hauptjury

weiter, die daraus sieben Platzierte ermittelte.

Bereits zum siebenten Mal finden nun die von Putlitzer Töpferinnen angefertigten Gänse ein neues Zuhause, nachdem Autor und Vereinsmitglied Tom Lear bei der Durchfahrt durch Putlitz die Namensähnlichkeit zum renommierten „Putlitzer“ Preis festgestellt hatte. Sie hatte ihn zu dieser Literaturschreibung für junge Autoren inspiriert.

Ganz sicher ist sich Gewinnerin Karin Klug allerdings noch nicht, wo sie die große weiße Hausgenossin künftig in ihrem Grazer Heim unterbringen wird. „Auf jeden Fall außer Reichweite meines Katers Frido“, das sei gewiss. Mit ihrer Kurzgeschichte schaffte sie es auf den ersten Platz. Im Phantasereich jenseits eines alten eisernen Tores erleben die Leser ihrer Geschichte Licht und Wärme, bis eine erschreckende Erklärung das Wohlbehagen abrupt vertreibt.

„Im Phantasereich jenseits des alten Tores sind Licht und Wärme, bis eine erschreckende Erkenntnis das Wohlbehagen vertreibt“

Alle vier Autoren, die am Samstag nach Putlitz gekommen waren, schreiben in ihrer Freizeit, tauschen sich in Internetforen oder mit Freunden darüber aus. Von einer Stadt namens Putlitz hatten sie, die aus Frankfurt am Main, Graz in Österreich oder Wuppertal zur Preisverleihung angereist sind, vorher noch nie gehört. Jetzt sind sie angehen, freuen sich über die Fanfarenklänge des Spielmannszuges zur Begrüßung und die Fachwerkidylle der alten Stadt. Den Nachklang der von drei Pritzwalker Gymnasiastinnen vorgetragenen sieben Texte untermalte jeweils das Ensemble „Potsdam Duo“. Mit Querflöte und klassischer Gitarre interpretierten die beiden Kammermusiker Stücke von Mozart und Paganini.

Über seine Aufnahme als Ehrenmitglied in den Kreis der 42er Autoren freute sich abschließend Gebhard Gans Edler Herr zu Putlitz.



Josefine Reupke trug mit zwei weiteren Pritzwalker Gymnasiastinnen die Siegetexte vor. FOTOS (7): LIEDTKE

Preisverleihung war ein besonderes Erlebnis für Autoren und Vortragende

André Krajewski, Autor und Student aus Wuppertal, er belegte den vierten Platz. „Bei mir

ist das Literaturfieber 2005 ausgebrochen, inzwischen schreibe ich sogar an einen Roman. Es ist der zweite Preis, den ich bei einem Literaturwettbewerb bekommen habe.“



Ramona Pfanz, Gymnasiastin aus Pritzwalk: „Ich empfinde es als große Ehre, die

Geschichten der Preisträger vortragen zu dürfen. Ich habe selber schon kleine Texte und Stücke geschrieben, sie aber bisher nur Freunden und zum Lesen gegeben.“



Patricia Roth, Autorin und Kommunikatorin aus Frankfurt (Main), sie erhielt die

zweite Gans: „Schon seit meiner Kindheit erzähle ich mir Geschichten und schreibe. Eine Freundin hat mich ermuntert, an der Ausschreibung des Putlitzer Preises teilzunehmen.“



Friederike Eydam, Abiturientin aus Pritzwalk: „Ich finde, die Geschichten der Preisträger

haben ein sehr hohes Niveau. Ich durfte mir aussuchen, welche ich vortragen wollte. Im Herbst möchte ich an der Leipziger Uni ein Studium für literarisches Schreiben beginnen.“



Karin Klug, Psychologin und Gewinnerin des Autorenwettbewerbes, aus Graz: „In meinen Ge-

schichten verarbeite ich oft meinen Arbeitsalltag. Aber auch Träume bringen mir Inspirationen. An einem Wettbewerb wie dem Putlitzer Preis habe ich bisher noch nicht teilgenommen.“



Markus Naumann, Autor und Übersetzer aus Frankfurt (Main), schaffte den zweiten Platz:

„Erst seit zwei Jahren schreibe ich regelmäßig. Dass ich hier einen Preis gewonnen habe, hat mich sehr überrascht und glücklich gemacht. Wo Putlitz liegt, hätte ich vorher nicht gewusst.“ slj

KURZ & KNAPP

Flohmarkt für Textilien

MEYENBURG | Zu einem großen Textil-Flohmarkt zugunsten des Meyenburger Modemuseums lädt der Förderverein des Modemuseums ein. Kleider, Schuhe, Hüte und Accessoires aus dem Fundus des Museums werden am Samstag, 28. Mai, von 11 bis 16 Uhr im Schlosspark angeboten.

Stiftsfest in Stepenitz

STEPENITZ | Im Evangelischen Seniorenzentrum Marienfließ in Stepenitz (Amt Meyenburg) wird am Samstag, 28. Mai, das 4. Stiftsfest gefeiert. Nach einem Gottesdienst um 11 Uhr mit Pfarrer Christian Ruch werden ab 12 Uhr Führungen über das Gelände angeboten. Um 13 Uhr präsentieren Schüler der Grundschule Meyen-

burg ein buntes Programm. Ab 14.30 Uhr singt der Gemischte Chor aus Priborn.

Blutspende im Rathaus möglich

GROSS PANKOW | Im Rathaus der Gemeinde Groß Pankow, Steindamm 21, ist am Donnerstag, 26. Mai, die Blutspende möglich. Von 16 bis 18.30 Uhr können sich die Blutspender dort einfinden.

Jagdjahr wird abgerechnet

SAGAST | Die Versammlung der Jagdgenossenschaft Sagast findet am Freitag, 27. Mai, um 19.30 Uhr in der Gaststätte in Sagast (Stadt Putlitz) statt. Alle Mitglieder sind eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Abrechnung des Jagdjahres, der Kassenbericht und die Jagdpachtauszahlung.

Ihr Lieblingstanz ist der Tango

JUBILÄUM Männerballett feierte 25-Jähriges

MEYENBURG | Zu einer großen Jubiläumsparty zum 25-jährigen Bestehen hatten die Mitglieder des Meyenburger Männerballetts am Samstag eingeladen. Zu Gast waren neben Partybesuchern befreundete, gern auch tanzende Mecklenburger Männer vom Sternberger Carneval Club und vom Demener Carnivals-Club '89.

Durch den Abend führte Moderator Michael Wunderlich, der als erstes die zehn tanzenden Meyenburger ansagte. Die zeigten vor begeistertem Publikum, das schon bei der ersten Darbietung frenetischen Applaus spendete, Ausschnitte aus ihrem Tanzprogramm.

Im Publikum saßen viele ehemalige Mitstreiter. Ralf Knacke, Chef der Tanztruppe,

konnte stolz berichten, dass das Ballett bei nationalen Vergleichen bisher zwölf Pokale erringen konnten. „Wir treten aber nicht nur bei Karnevalveranstaltungen auf. Auch zu Dorffesten, Hochzeiten und privaten Veranstaltungen wurden wir schon eingeladen“, erzählte er. Der Lieblingstanz der Meyenburger ist übrigens der Tango. Und: „Fest zum Team gehört übrigens auch unsere Friseurin Ellen Schneider aus Putlitz“, so Ralf Knacke.

Nach vier Tänzen wechselte das Programm zur Hitparade und die Gäste konnten tanzen. Für die wurde es ein super Showabend. Vom Meyenburger Carneval Verein MCC bekamen die Herren übrigens einen riesigen Präsentkorb zum Jubiläum. jrn



Und hoch das Bein: Die Herren des Meyenburger Männerballetts zeigten bei ihrer Jubiläumsparty nicht mit ihren Reizen. FOTO: JRN

Schulkinder liefen 186,6 Kilometer für einen guten Zweck

SPENDENAKTION Förderverein der Grundschule Putlitz veranstaltete am Samstag den 1. Sponsorenlauf



Schönes Bild: 40 Kinder ließen Ballons steigen, bevor sie zum Sponsorenlauf starteten. FOTO: WATERSTRADT

PUTLITZ | Der 1. Sponsorenlauf des Fördervereins der Putlitzer Grundschule war eine runde Sache. Nicht nur die Tatsache, dass 1244 Runden mit je 150 Metern gelaufen wurden, machte den Sonnabendvormittag auf dem Schulsportplatz zu einer großartigen Veranstaltung. Durch die Sponsorenverträge, die die startenden Schüler selbst mit ihren Eltern, Großeltern und anderen Partnern abschlossen, kamen als „Rundengeld“ etwa 2000 Euro zusammen.

Hinzu kamen über 500 Euro, die als Festbeträge gespendet wurden. Diese werden vom Förderverein der Schule für die Renovierung und Einrichtung des Spiel- und Beschäftigungsraumes eingesetzt. So war neben der

sportlichen Betätigung auch ein guter Zweck erfüllt.

Nach der Begrüßung der Vereinsvorsitzenden Dagmar Schönhardt und einer Einweisung durch Sportlehrerin Elgin Komoll ließen die etwa 40 Kinder ihre Luftballons fliegen, was ein herrliches Bild ergab. Nach kurzer Erwärmung mit musikalischer Begleitung ging es an den Start. Die Kinder liefen auf Klassenstufenbasis ihre Runden, wobei alle bis an ihre Leistungsgrenze gingen.

Lars Weber aus der Klasse 6 brachte es auf sage und schreibe 85 Runden, Niels Lindemann aus der 3. Klasse auf 81 und Karl-Friedrich Schmidt aus der 4. Klasse auf 80 Runden. Sie und weitere Läufer mussten dann aufgefordert werden, ihren Lauf zu

beenden, um sie nicht gesundheitlichen Gefahren auszusetzen. Eltern und Lehrer staunten nicht schlecht über den Einsatz der Starter, und mancher, der das Rundengeld zu zahlen hatte, rieb sich ob der Ausdauer der Kinder verwundert die Augen. Die insgesamt gelaufene Strecke betrug am Ende 186,6 Kilometer.

Parallel zum Lauf konnten die Gäste – und später auch die Kinder – an zwölf verschiedenen Stationen, die von Eltern und Lehrern betreut wurden, ihr Geschick beweisen. Dadurch war auch neben dem Anfeuern der Läufer immer für viel Abwechslung gesorgt und ein Obstbuffet sowie gegrillte Bratwurst verschaffte den Startern und Gästen die nötige Stärkung.

Bei der Auswertung des Laufes dankte die Vereinsvorsitzende Dagmar Schönhardt allen fleißigen Helfern und gratulierte der 4. Klasse, die mit 53,4 gelaufenen Kilometern, die höchste Laufleistung erreichte. Darüber jubelten die Kinder sehr, denn mit dem Ergebnis war eine Extrapremie für die Klassenkasse verbunden.

Sowohl die Kinder als auch die Eltern und Geschwister, die – von der positiven Atmosphäre angesteckt – teilweise sogar mitliefen, werteten den Lauf als gelungene Alternative zum Familiensportabend. Und der gute Zweck, der sich damit verband, ließ schon den Wunsch aufkommen, im nächsten Jahr wieder einen solchen Vormittag zu gestalten. ow